Karl Farkas / Fritz Grünbaum

Wiener Weihnachtswochen-Witze

Sketche
Doppelconference
2H
1 Dek.

„Der Vorhang senkt sich entrüstet."

Weihnachten und andere Krisen

Farkas erscheint ungewöhnlich still bei Grünbaum, klagt über eine schlaflose Nacht und schon beginnt eine typische Doppelconférence: Aus Fußschmerzen wird Kopfweh, aus Urlaub werden „landschaftlich angepasste Preise" – im Gebirge zu hoch, am Meer zu gesalzen.

Von dort geht es mitten in die Politik und Wirtschaft der 1930er-Jahre: die Rekrutierung in England, die Pariser Weltausstellung mit Defizit, das Wiener Weihnachtsgeschäft zwischen „silbernem" und „goldenem" Sonntag, und schließlich internationale Konflikte um China und Japan. Sprachverdrehungen wie der „Tschiang-kai-Schreck" wechseln mit bissigen Wiener Kommentaren über Feuerwehr, schlechte Zähne, Schachweltmeister und Straßenbahn-Permanenzkarten.

Karl Farkas
Text
(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts." (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitetete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und

leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.